



Anfrage Meyer Jörg und Mit. über Gemeinde-Abweichungen bei der AFR18

eröffnet am 3. Dezember 2019

Die Budgets der Gemeinden für das Jahr 2020 wie auch die Finanzpläne der Gemeinde zeigen, dass es in vielen Fällen zu massiven Abweichungen gegenüber den Annahmen der AFR18 kommt. Auch haben verschiedene Gemeinden bereits angekündigt, dass sie als Folge der AFR18 ab 2021 den Steuerfuss wieder erhöhen müssen. Dies hat zur Folge, dass die den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern versprochene Steuerneutralität der AFR18 nicht eingehalten werden kann.

Daraus ergeben sich für die SP-Fraktion wichtige Fragen:

1. Wie waren die pro Gemeinde erwarteten Auswirkungen der AFR18 gemäss Globalbilanz und wie sind sie in den Gemeindebudgets 2020 effektiv eingetreten? Wir bitten um eine Auflistung aller Gemeinden, eine Gegenüberstellung der Frankenbeträge sowie mit prozentualer Abweichung.
2. Welches sind die hauptsächlichsten Erklärungen für die Abweichungen? Wir bitten um eine Gruppierung bzw. Zuteilung auf die jeweilige Gemeinde.
3. Welche Gemeinden haben bereits in welchem Umfang Steuererhöhungen für 2021 angekündigt? Welche Begründungen für die Steuererhöhungen werden seitens der Gemeinden angeführt?
4. In welchem finanziellem Umfang profitiert der Kanton 2020 effektiv von den höheren Mehrbelastungen verschiedener Gemeinden? Inwiefern übersteigen die finanziellen Vorteile der AFR18 für den Kanton die in der Botschaft erwähnten 20 Millionen Franken im Budget 2020 sowie in den folgenden Finanzplanjahren?

Meyer Jörg
Brunner Simone
Agner Sara
Wimmer-Lötscher Marianne
Ledergerber Michael
Budmiger Marcel
Setz Isenegger Melanie
Zemp Baumgartner Yvonne
Schuler Josef
Engler Pia
Schwegler-Thürig Isabella
Candan Hasan
Fässler Peter
Sager Urban
Meyer-Jenni Helene